

# Den Bauernkongreß würdig vorbereiten



Für unsere 7 Grundorganisationen der LPG und des VEG der Kooperation Querstedt, Kreis Stendal, ist klar: Schrittmacher im sozialistischen Wettbewerb in der Landwirtschaft 1987 zu sein, das überträgt den Kommunisten eine große Verantwortung. Sie fordert die Genossen heraus, ihr

politisches Wirken in den Arbeitskollektiven, in den Dörfern und den Massenorganisationen zu verstärken, damit die anspruchsvollen Ziele des gemeinsamen Wettbewerbs der Kooperation im Jahr des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und in Vorbereitung des XIII. Bauernkongresses der DDR erfüllt werden.

Erstmalig soll in der Pflanzenproduktion ein Ertrag von über 60 dt/ha Getreideeinheiten anvisiert werden. Die Melker nehmen Kurs auf fast 4000 kg Milch je Kuh. Die Schweinemäster streben Tageszunahmen von über 500 Gramm je Tier an. Damit wird das im Vorjahr Erreichte stabilisiert und ausgebaut.

Warum ein weiterer Leistungszuwachs notwendig und wie er zu erreichen ist, darüber haben die Genossen eingehend in ihren Kollektiven debattiert. Dabei konnten sie insbesondere 3 Grundüberzeugungen bei den Genossenschaftsbauern und Arbeitern weiter ausprägen.

Die erste Grundüberzeugung:

Gute Saat kann nur im Frieden gedeihen. Damit erhalten bleibt, ein atomares Inferno abgewendet wird, dafür stehen unsere Genossenschaftsbauern und Arbeiter mit ihren Taten ein. In einer guten Saat, die reiche Ernte bringt und höhere Leistungen in jedem Stall möglich macht, sehen sie ihren wichtigsten Beitrag, die Friedensoffensive der Sowjetunion und der sozialistischen Gemeinschaft auf Bauernart zu unterstützen. Der Arbeitsplatz soll ihr Kampfplatz für den Frieden sein. Das haben sie sich im Wettbewerb vorgenommen.

Die zweite Grundüberzeugung:

Eine Erfolgsgarantie für hohe Leistungen bleibt die enge Verknüpfung bäuerlichen Könnens mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Die schlagbezogenen Höchstleistungs- und stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen bewähren sich dabei als wichtigste Leitungsdokumente. Die Arbeit mit ihnen haben die Grundorganisationen ebenso unter Parteikontrolle gestellt wie die enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen.

Im Rat der Parteisekretäre verallgemeinerten wir

die Erfahrungen, die in der LPG (P) mit der Tätigkeit der Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik gesammelt wurden. Ihr wurde die Aufgabe übertragen, den Einsatz des Bürocomputers zur rechnergestützten Boden- und Bestandsführung vorzubereiten. Für die Futterplanung und Rationsgestaltung in den LPG (T) wird der Computer ebenfalls genutzt. Unter Parteikontrolle steht weiterhin die Tätigkeit der Neuerer. Die Grundorganisationen nehmen darauf Einfluß, daß ihnen noch gezielter Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik übertragen werden. Dabei ist besonders an die jungen Genossenschaftsbauern gedacht. Mit anspruchsvollen MMM-Objekten und in dem noch zu bildenden Jugendforscherkollektiv werden den FDJlern vielfältige Bewährungsmöglichkeiten eingeräumt.

Die dritte Grundüberzeugung:

Die Erfolge bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die schöpferische Arbeit zahlen sich für die LPG, für das Dorf und jeden einzelnen aus. Denn Initiative und Schöpferium werden gefördert, wenn die Genossenschaftsbauern und Arbeiter spüren, was hohe Leistungen und effektives Wirtschaften bewirken. 1987 werden nahezu eine Million Mark für die Modernisierung der Pflanzen- und Tierproduktion aufgewendet. Dadurch erleichtert sich für zahlreiche Kollegen die Arbeit. Für 15 Prozent der Genossenschaftsbauern und Arbeiter werden sich die Wohnbedingungen verbessern. Weitere Maßnahmen beziehen sich darauf, die Dörfer weiter auszugestalten und das geistig-kulturelle und sportliche Leben noch mannigfaltiger zu entwickeln.

Die Genossen in den 7 Grundorganisationen unserer Kooperation nutzen jetzt den Beschlußentwurf zum XIII. Bauernkongreß der DDR, um die politischen Gespräche mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern fortzusetzen und ihr bewußtes Handeln zu fördern. Sie achten darauf, daß der sozialistische Wettbewerb in jedem Kollektiv konkret und lebendig geführt und regelmäßig öffentlich abgerechnet wird. Sie unterstützen den Leistungsvergleich zwischen den LPG und Brigaden, um gute Erfahrungen rasch zu verallgemeinern und ungerechtfertigte Leistungsunterschiede zu überwinden. Das gemeinsame Wettbewerbsprogramm der Kooperation Querstedt ist in der ganzen Republik bekannt. Nun sind wir in die Pflicht genommen, das gegebene Wort einzulösen.

Josef Scholz

Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre der Kooperation Querstedt, Kreis Stendal